



REGIONALE KREISLÄUFE, WEIDEN UND ALMEN IN ÖSTERREICH

1. REGIONALE KREISLÄUFE UND KLIMA

Regionale Kreisläufe bedeuten, dass Lebensmittel in der Nähe produziert, verarbeitet und verkauft werden. Kurze Transportwege sind gut für das Klima, weil LKWs so verhältnismäßig weniger Diesel verbrauchen. Beim Verbrennen des Treibstoffes im Motor entsteht CO₂ – ein klimaschädliches Gas. Der größte Teil der Treibhausgase entsteht aber bei der Herstellung der Lebensmittel selbst. Deshalb ist es besonders wichtig, Lebensmittel nicht wegzwerfen.

Was hilft dem Klima?

- ☒ kurze Transportwege
- ☒ regionale Produkte kaufen
- ☐ Lebensmittel wegwerfen

Warum ist es gut für das Klima, wenn Lebensmittel nicht weggeworfen werden?

Weil so unnötige Treibhausgasemissionen aus Produktion, Transport und Entsorgung vermieden werden können.



2. MILCHVERARBEITUNG IN ÖSTERREICH

In Österreich gibt es rund 70 Molkereien und Käsereien. Sie verarbeiten Rohmilch zu Milch, Käse, Joghurt oder Butter. Zur Arbeit einer Molkerei gehören auch Qualitätskontrollen, das Abfüllen der Produkte und die Vorbereitung für den Verkauf.



Bringe die Begriffe in die richtige Reihenfolge

2 Molkerei 1 Kuh/Bauernhof 4 Konsumentinnen und Konsumenten 3 Supermarkt



3. MILCHWIRTSCHAFT UND ARBEITSPLÄTZE

Mehr als 5.000 Menschen arbeiten in österreichischen Molkereien und Käsereien. Die Milch stammt von etwa 23.000 bäuerlichen Betrieben. Besonders in Bergregionen ist Milchwirtschaft wichtig, weil dort kaum Getreide oder Gemüse angebaut werden kann.

Milchwirtschaft hilft auch Wiesen und Almen zu erhalten, die für den Tourismus wichtig sind. Außerdem kann Gras vom Menschen nicht gegessen werden – Kühe machen daraus Milch und somit ein wertvolles Lebensmittel.

Warum ist Milchwirtschaft besonders in Bergregionen wichtig?

In Bergregionen ist Milchwirtschaft wichtig, weil dort kaum Getreide oder Gemüse angebaut werden kann. Kühe können Gras in Lebensmittel Milch umwandeln und sichern Einkommen und Arbeitsplätze.

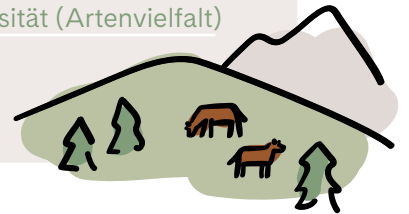
4. ALMEN UND KULTURLANDSCHAFT

Etwa jede zehnte Milchkuh verbringt den Sommer auf einer Alm. Alpen sind hoch gelegene Wiesen, die nur im Sommer genutzt werden können. Durch die Alpen verfügen Bauernhöfe über zusätzliche Futterflächen und können daher etwas mehr Tiere halten als ohne Alm. Almwirtschaft bedeutet aber viel Arbeit.

Nenne einen Vorteil und einen Nachteil der Almwirtschaft.

Vorteil: zusätzliches Futter, artgerechte Tierhaltung, Landschaftspflege, Biodiversität (Artenvielfalt)

Nachteil: viel Arbeit, wenig Ertrag, schwer zugängliches Gelände



5. ALMEN UND BIODIVERSITÄT (ARTENVIELFALT)

Alpen sind Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere. Auf Almwiesen gibt es oft mehr Pflanzenarten als im Wald, weil auf freien Flächen viel Licht vorhanden ist. Werden Alpen nicht von Tieren genutzt (beweidet), würden sie nach und nach komplett verbuschen und zuwachsen. Dadurch geht die offene Wiesenlandschaft verloren und die Vielfalt an Pflanzen nimmt deutlich ab.

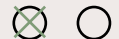
Richtig oder falsch?



Alpen sind artenarm.



Viele Pflanzen brauchen Licht.



6. LANDSCHAFTSPFLEGE

Nur durch Bewirtschaftung bleiben Alpen erhalten und offen. Werden sie aufgegeben, wachsen Sträucher und später Wald. Lebensräume verschwinden und auch das Betreiben eines Skigebietes würde dadurch erschwert.

Warum sind Alpen wichtig für Natur und Menschen?

Alpen sind wichtig für die Biodiversität (Artenvielfalt), den Erhalt der Kulturlandschaft, den Tourismus und als Lebens- und Wirtschaftsraum für Menschen.